

März
2019

Erfahrungsbericht

BACHELORSTUDIUM



Name: Daniel

Universität/Stadt: University of Cincinnati, Cincinnati, OH



Zeitraum: August 2018 – voraussichtlich May 2020

„Ich bin mir zu hundert Prozent sicher, dass ich von meinem amerikanischen Studium in der Realität deutlich mehr profitieren werde.“

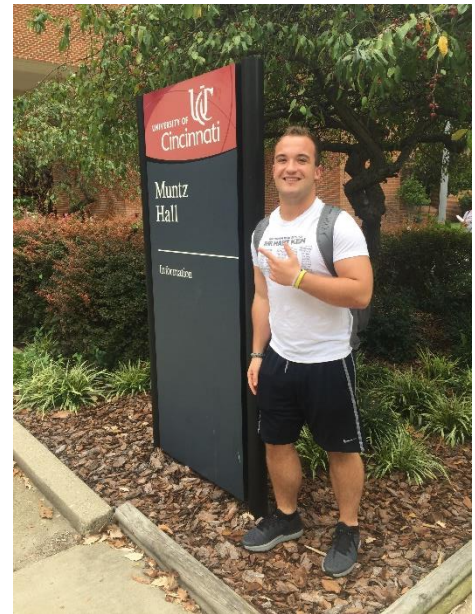
EINFÜHRUNG

Daniel ist jetzt im zweiten Semester seines Bachelorstudiums. Nachdem er in den ersten Wochen erkannte, dass die ausgewählte Universität doch nicht zu ihm passte, konnte er noch kurzfristig einen Transfer zur University of Cincinnati organisieren. Von ihr hat er auch eine Zusage erhalten, die er nachträglich annehmen durfte. Dort will er seinen Bachelorabschluss erwerben. Er ist sehr zuversichtlich, dass sein amerikanischer Abschluss und die Möglichkeiten, die eine amerikanische Universität bietet, ihn sehr weiterbringen werden. Hier erzählt Daniel mehr über den Bewerbungsprozess, seine Kurse und Abenteuer im Ausland.

BEWERBUNGSPROZESS

Warum hast du dich dazu entschlossen in den USA zu studieren?

Ich habe mich aus zwei Gründen dazu entschlossen in den USA zu studieren. Einerseits, wollte ich nach meinem Austauschjahr an einer amerikanischen High School (2015/2016) unbedingt wieder in die USA zurück. Ich bin fasziniert von den Menschen, der Kultur und dem *American way of life*. Andererseits finde ich das amerikanische Studienmodell deutlich ansprechender als das deutsche. Zwar mag der amerikanische Bachelorabschluss aus einer rein akademischen Perspektive dem deutschen etwas hinterherhinken; jedoch lerne ich hier an der University of Cincinnati Dinge, die tatsächlich anwendbar sind im Berufsleben. Von *Personal Development*, über *Leadership classes* bis zu *Networking Events*: Ich bin mir zu hundert Prozent sicher, dass ich von meinem amerikanischen Studium in der Realität deutlich mehr profitieren werde.



Wie und wie lange hast du dich im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes informiert und vorbereitet?

Meine Vorbereitung für mein Studium begann, als ich aus den USA im Jahr 2016 zurückkam. Mir war klar, dass ich mir in keinsten Weise die hohen Kosten für die *Tuition Payments* (Studiengebühren) leisten kann ohne einem guten Stipendium. Mit viel harter Arbeit und viel Vorbereitung wurde mir das *Global Outreach Scholarship* [der University of Cincinnati] verliehen.

Warum hast du dich genau für diese Universität entschieden?



Meine Entscheidung für die University of Cincinnati kam sehr kurzfristig. Ursprünglich sollte ich auf eine andere Universität in Chicago, IL gehen. Dort hatte ich ein volles Stipendium und war im Football Team. Leider entsprach diese Uni jedoch in keiner Weise meinen Vorstellungen. Als mir die University of Cincinnati mitteilte, dass mein akademisches Stipendium mir noch zur Verfügung stehe, zögerte ich nicht lange und wurde ein *Bearcat*. Die University of Cincinnati ist eine der top *public research Universities* im Lande und bietet ihren Studenten nicht nur eine qualitative Bildung, sondern auch sehr attraktive praktische Erfahrungen (sogenannte *Co-ops* [Praktika wofür man auch an der Uni *Credits* erwerben kann]).

Wie und wie lange hast du dich auf die benötigten Tests vorbereitet?

Da diese Tests einer der wichtigsten Faktoren bezüglich Stipendien sind, habe ich mich sehr akribisch auf sowohl ACT als auch meinen TOEFL vorbereitet. Dies empfehle ich jedem, der an einem Studium in den USA Interesse hat! Ohne meine guten *Test Scores*, hätte ich niemals mein Stipendium bekommen.

Was hast du beim Bewerbungsprozess als größte Hürde empfunden?

Die größte Hürde ist ohne Zweifel der Papierkram und die Finanzen. Wer denkt, dass die Deutschen viel Papierkram haben, soll mal versuchen ein US Visum zu bekommen. Mit jeder extra *Application* o.ae. kommt eine *Fee* (zu Deutsch Gebühr). Ich musste viel arbeiten um mir überhaupt das Visum leisten zu können. Zudem unterstützt mich die ganze Familie, besonders mein Papa, finanziell. [Die Schwierigkeiten mit dem Visum waren hauptsächlich wegen Daniels kurzfristigen Transfer. Der Visumantrag ist in der Regel relativ schmerzfrei und kostet an sich nur ein paar hundert Dollar.]

Hast du ein Beratungsangebot des Amerikahauses bei der Vorbereitung auf deinen Auslandsaufenthalt in Anspruch genommen?

Ja, ich habe mich mit dem Amerikahaus in Verbindung gesetzt. Es war super mit jemandem zu reden, der genau wusste, was Sache ist. Danke, Rachel!

STUDIUM

Wie viel Geld benötigst du für dein Studium und deinen Lebensunterhalt und wie finanzierst du es dir?

Da ich durch meinen Transfer an die University of Cincinnati mein Vollstipendium aufgeben musste, war dieses Jahr extrem hart. Ohne meinen Großeltern und besonders meinem Dad hätte ich nicht die Möglichkeit gehabt, hier zu bleiben. Obwohl ich ein gutes Stipendium habe, arbeite ich 20 Stunden die Woche, um ein wenig Geld dazu zu verdienen. Ein Studium in den USA ist mein Traum, weswegen ich

nicht aufgeben werde. Es gibt immer die Möglichkeit sich für mehr Stipendien zu bewerben. Durch harte Arbeit - bin ich mir sicher - kann ich meinen Traum erfüllen!

Was kannst du zum Kursniveau und den Dozenten an der Hochschule sagen?

Das Kursniveau an meiner Uni in den USA ist niedriger als in Deutschland. Im Moment ist vieles für mich als Abiturient eine Wiederholung. Das ändert sich aber schnell nach dem ersten Semester, wenn die Kurse deutlich anspruchsvoller werden. Meine Dozenten sind in der Regel extrem hilfreich und interessieren sich viel mehr für das Wohlergehen der Studenten als in Deutschland. Wie ich schon erwähnt hatte, dreht sich in Deutschland das Studium viel zu viel um harte akademische Fakten. Das ist meiner Meinung nach super, wenn man an Promotion, Habilitation und Forschung interessiert ist. Generell jedoch, finde ich, dass mein Studium hier deutlich näher an der Realität orientiert ist als in Deutschland.

Wie hast du deine Unterkunft gefunden?

Im Moment lebe ich bei meiner alten Gastfamilie. Nächstes Jahr werde ich in einem Studentenwohnheim wohnen.

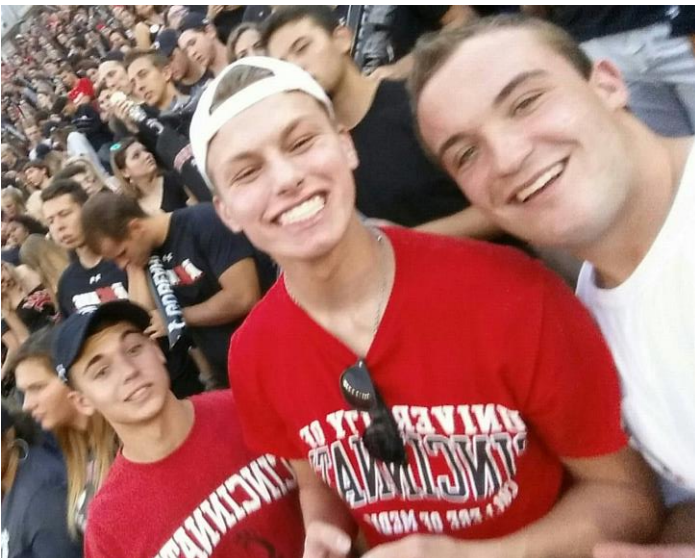
Was kannst du zum Campusleben in den USA sagen?

Das Campusleben an der University of Cincinnati ist super. Man fühlt sich wie als wäre man Teil einer großen Familie von gleichaltrigen Studenten. Der *Campus Spirit* und *life* ist unter anderem ein Grund warum ich mich hier so wohl fühle.

KULTUR UND FREIZEIT

Andere Länder andere Sitten – was ist dir in den USA aufgefallen?

Dadurch, dass ich schon ein Jahr in Cincinnati gewohnt habe, habe ich meinen größten Kulturschock hinter mir. Was jedoch auffällt ist, dass amerikanische Jugendliche in der Regel relativ unselbständig sind im Vergleich zu jungen Deutschen. Das fällt auch während dem Studium auf, beispielsweise wenn der Professor/die Professorin einfache Arbeitsanweisungen wiederholen muss.



Was hast du in deiner Freizeit unternommen?

In meiner Freizeit spiele ich weiterhin gerne Football und bin sportlich aktiv. Zudem habe ich vor kurzem angefangen Gitarre zu spielen. Im Kontext der University of Cincinnati habe ich aber auch zwei ernstere Projekte vor. Zum einen Gründe ich gerade einen Nachhaltigkeitsclub. Als Europäer war ich

geschockt, wie viele Amerikaner immer noch den Klimawandel leugnen und will deswegen mehr Aufmerksamkeit auf das Problem ziehen. Außerdem will ich ein Austauschprojekt zwischen Cincinnati und der Stadt München aufbauen. Ich werde dazu sowohl mit der University of Cincinnati, als auch der LMU und der TUM kommunizieren. Meiner Meinung nach ist kultureller Austausch eines der effektivsten Mittel interkulturelle Kommunikation und Offenheit zu fördern.

PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG

Was waren die absoluten Highlights deines Auslandsaufenthaltes und was hat dir überhaupt nicht gefallen?

Wie schon erwähnt, geht mir der ständige Papierkram tierisch auf die Nerven. Meine Highlights hier waren bisher jedoch die Footballspiele und andere *Campus Events*.

Welches Fazit kannst du ziehen bzw. welche Tipps hast du für andere Interessierte?

Ein Studium in den USA ist aus finanziellen Gründen nur für wenige möglich. Es ist aber keineswegs unmöglich. Durch harte Arbeit und viel Mühe habe ich mir ein Stipendium erarbeitet, welches mir mein Studium hier möglich macht.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Information zur Programmsuche, den Finanzierungsmöglichkeiten, dem Bewerbungsprozess und dem Serviceangebot des Amerikahauses finden Sie auf unserer Website: www.amerikahaus.de.

Alle Fotos: © Daniel Posmik

Stiftung Bayerisches Amerikahaus gGmbH
Austausch- und Studienberatung
Barer Str. 19 a
80333 München

Tel: 089 / 55 25 37-17
austausch@amerikahaus.de
www.amerikahaus.de 